2016

Jahresbericht

Jahresbericht

NEIA – Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.

2016

Vorwort

Liebe Mitglieder und Förderer von NEIA e.V.,

auch in 2016 haben wir zusammen mit unseren Partnern in Uganda, Namibia und Ghana wieder viel erreicht. Auf der Einnahmenseite haben wir dank unserer treuen Spender das zweithöchste Ergebnis unserer nun 10-jährigen Geschichte erzielt. Bei den an unsere Projektpartner in Afrika überwiesenen Zuschüssen konnten wir sogar einen Rekordwert verzeichnen. 10 Jahre NEIA e.V. sind einerseits eine lange Zeit, andererseits im Hinblick auf das bei uns namensgebende Prinzip der Nachhaltigkeit nur ein Anfang. Seit der Gründung hat NEIA e.V. insgesamt ca. 736.000 € an die unterstützten Projekte ausgeschüttet. Neben der Finanzierung der laufenden Kosten der Projekte (Lebensmittel, Schulgeld etc.) konnten davon zwei Kinderhäuser (Uganda und Ghana), drei Vor- und Grundschulen sowie eine Oberschule (Uganda), sieben Fahrradwerkstätten (Namibia) und ein Traktor (Ghana) gebaut bzw. gekauft und betrieben werden. Im Home of Hope leben 29 Kinder und in den Schulen in Uganda lernen ca. 1.200 Kinder. Nicht zu vergessen die 400 Frauen in Ghana, die durch unsere Anschub-finanzierungen Soja anbauen und so zum Familien-einkommen beitragen können. Darüber hinaus haben in den Kinderhäusern, Schulen und Fahrradwerkstätten über 50 Ugander, Ghanaer und Namibier einen Arbeitsplatz und Einkommen gefunden.

Auch in 2016 haben die Projektkoordinatoren von NEIA e.V. wieder die von uns unterstützen Projekte vor Ort auf eigene Kosten besucht: in Ghana das Chereponi Women Empowerment Project (im Mai), in Uganda das Home of Hope (im November) und mehrmals die Schulen in Kaitisya, Namirembe und Kakoro sowie einzelne Fahrradwerkstätten von BEN Namibia im November.

Über unsere Aktivitäten haben wir regelmäßig in unseren Social Media Kanälen auf Facebook und Youtube und auf unserer Webseite berichtet. Flankiert wurde unsere Öffentlichkeitsarbeit durch zwei Newsletter und einen überregionalen Zeitungsartikel. Wir danken unseren Projektverantwortlichen und Aktiven, unseren 124 Mitgliedern, sowie unseren vielen Unterstützerinnen. Ohne euch könnte NEIA e.V. nicht arbeiten!

Im Namen des Vorstandes

Jörg Bauer, Vorsitzender

Einnahmen und Ausgaben

Wie setzen sich die Einnahmen zusammen?

Einnahmen in €	
Spenden	98.903,18
Patenschaften	32.885,00
Mitgliedsbeiträge	3.551,28
Gesamt	**135.339,46**

Insgesamt sind die Einnahmen um 13% gegenüber 2015 gestiegen. Stetig wachsende Einnahmen sind für NEIA e.V. allerdings nicht das primäre Ziel, sondern vielmehr die Balance zwischen dem durch Bauprojekte teilweise schwankenden Mittelbedarf der unterstützten Projekte und den Einnahmen.

Die Patenschaften (-6% zum Vorjahr) sind Dauerspenden, die regelmäßig für die Kinder des *Home of Hope* in Uganda eingehen. Sie sollen die Grundversorgung (Lebensmittel, Gesundheit etc.) und Ausgaben für Bildung (Schulgelder, Uniformen, etc.) der Kinder abdecken. Sie liegen unter Vorjahr, da leider ein paar Dauerspender ihre Unterstützung beendet haben. Neue Paten werden daher dringend gesucht.

Die Mitgliedsbeiträge (-4% zum Vorjahr) sind trotz der relativ geringen Höhe eine wichtige Einnahmequelle, da sie im Gegensatz zu den Spenden planbar und ohne Zweckbindung flexibel einsetzbar sind. Der durchschnittliche Beitrag betrug in 2016 circa 31 € p.a. (+7% zum Vorjahr).

Einnahmen und Ausgaben

Wie setzen sich die Ausgaben zusammen?

Ausgaben in €	
Projektzuschüsse	140.586,75
Verwaltungskosten (inkl. Marketing)	440,46
Gesamt	**141.027,21**

Die Projektzuschüsse lagen in 2016 auf Rekordniveau und 9% über dem Vorjahr. Die Details bezüglich der Verwendung der an die Projekte ausgeschütteten Mittel werden in den nachfolgenden Projektberichten dargestellt.

Verwaltungskosten

Verwaltungskosten im Detail in €	
Homepage	117,86
Portokosten	145,00
Bankgebühren	177,60
Marketing	0,00
Gesamt	**440,46**

Die Verwaltungskosten lagen mit rund 440 € deutlich über Vorjahr (+53%), im Wesentlichen weil für einen Re-Launch und Modernisierung der Homepage eine Software-Lizenz gekauft wurde. Daneben stiegen auch die Bankgebühren, da wir für den Lastschrifteinzug ebenfalls eine Software-Lizenz kaufen mussten. Beide Lizenzen sind Einmalbeträge, sodass in den Folgejahren die Kosten wieder sinken werden.
Aufgrund der Einmaleffekte stieg der Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben auf weiterhin niedrige 0,31% (von 0,23% im Vorjahr).
Es sei auch angemerkt, dass die Projektkoordinatoren, Vorstände und weitere Aktive (z.B. Design der Webseite und Flyer) rein ehrenamtlich arbeiten. Auch die Reisekosten für die regelmäßigen Besuche vor Ort werden nicht aus den Spendenmitteln des Vereins erstattet. Für ihr besonderes Engagement sei allen Aktiven an dieser Stelle herzlich gedankt!

Projekte

Schulbau in Uganda
(nahe Mbale, Uganda)

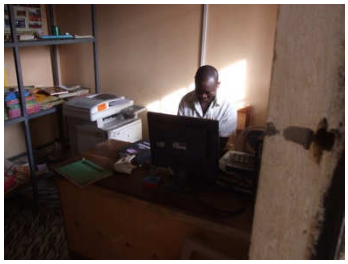
Gemeinnützige Organisation als Eigentümer der Kaitisya Nursery & Primary School u. der Kob High School gegründet

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2015	16.754,26
Einnahmen	85.035,44
Zuschuss aus freien Vereinsmitteln	0,00
Ausgaben aus Projektmitteln	84.454,01
Saldo Projektmittel 31.12.2016	**17.335,69**

Kaitisya Nursery & Primary School - Pavillon u. Stühle für Veranstaltungen

Kaitisya Nursery & Primary School

Für das Schulbüro wurden Solaranlage, PC und Kopierer/Drucker angeschafft - eine wahre Erleichterung und große Hilfe für eine Schule mit über 500 Schülern! Außerdem konnte ein großer Pavillon mit Stühlen gekauft werden, um bei Veranstaltungen, die regelmäßig stattfinden, einen schattigen Platz schaffen zu können.
Vor Ort wurde eine gemeinnützige Organisation namens „Obumu Tuyambe" (übersetzt: „Vereinte Hilfe") gegründet, die nun Eigentümer der "Kaitisya Nursery & Primary School" und der "Kob High School" ist. Die einheimischen Gründungsmitglieder helfen uns bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich. Die Organisation bestärkt die soziale Ausrichtung der Schulen.



Kaitisya Nursery & Primary School - Solaranlage, PC, Kopierer, Drucker für Schulbüro

Sky Standard Nursery & Primary School

Wir haben einen Brunnen gebohrt und damit nicht nur die Trinkwasserversorgung der Schule, sondern auch die der rund 600 Dorfbewohner erheblich verbessert wird. Zuvor mussten sich die Menschen ihr Trinkwasser aus Tümpeln holen. Zudem konnten wir das gesamte Schulgelände einzäunen.

Namirembe Nursery & Primary School

Namirembe Nursery & Primary School - Neues Schulgelände

Auf einem neuen Grundstück konnten drei neue Schulgebäude errichtet werden – eines davon durch den Schulleiter und zwei weitere durch NEIA e.V. (einschl. eines neuen Toilettenhauses). Die gesamte Schule konnte somit ein neues Schulgelände beziehen und freut sich nun über deutlich mehr Platz! Die zwei Gebäude auf dem bis dahin genutzten „alten" Schulgelände dienen nun als Schlafunterkünfte für Schüler.

Kob High School
Umsetzung unseres neuen Projektvorhabens nahe Kaitisya: Bau einer Sekundarschule Baubeginn: Anfang Juni 2016
Errichtet wurden bisher: Ein Schulgebäude, ein Nebengebäude, Toilettenhäuser, eine Küche und ein Hostel.

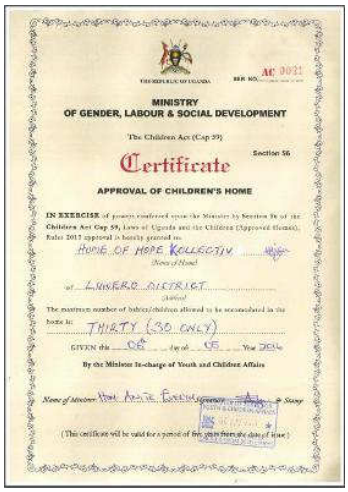
Neubau der Kob High School

Sky Standard Nursery & Primary School - Brunnen

Projekte

Home of Hope
(Vvumba, Uganda)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2015	11.536,62
Einnahmen	36.777,74
Zuschuss aus freien Vereinsmitteln	3.000,00
Ausgaben aus Projektmitteln	40.782,74
Saldo Projektmittel 31.12.2016	**10.531,62**


MINISTRY
OF GENDER, LABOUR & SOCIAL DEVELOPMENT
Certificate
APPROVAL OF CHILDREN'S HOME

Anerkennungsurkunde als „Childrens Home"

Nach jahrelanger Kontrolle und endlosem Papierkram wurde das Home of Hope in 2016 endlich von den ugandischen Behörden als Kinderhaus anerkannt.

Ansonsten fand im Home of Hope in erster Linie das „ganz normale Leben" statt. Die Kinder gehen in die Schule, in Internate und mit Nansamba hat das erste „Kind" eine Berufsausbildung als Schneiderin abgeschlossen. Derzeit mieten wir ein Zimmer für sie und haben ihr eine Nähmaschine zu Verfügung gestellt. Wir unterstützen sie natürlich finanziell weiter, bis sie auf eigenen Füßen steht.

Nansamba beginnt Ausbildung

Speisesaal und Küche fertig

Projekte

Julia zu Besuch bei Ernest und den Frauen

Endlich: ein Traktor für Chereponi!!!

Die Frauen sind stolz und dankbar – der neue Traktor vereinfacht die Arbeit immens!

Das „Projektmotorrad" für Ernest

Chereponi Women Empowerment Project (Chereponi, Nord-Ghana)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2015	3.552,39
Einnahmen	5.635,00
Zuschuss aus freien Vereinsmitteln	3.400,00
Ausgaben aus Projektmitteln	10.350,00
Saldo Projektmittel 31.12.2016	**2.237,39**

Im März 2016 war Julia vor Ort und konnte Projektleiter Ernest und die Frauen des Projekts in Chereponi besuchen. Zudem konnte Julia ein Bankkonto für das Projekt in einer neuen örtlichen Bank eröffnen, wodurch Ernest und die Frauen nicht mehr gezwungen sind in das zwei Stunden entfernte Yendi zu reisen um Geld abzubuchen.

Ende September waren wir dann endlich in der Lage mit den gesammelten Spenden und einem großzügigen Zuschuss aus den freien Mitteln von NEIA e.V. die Finanzierung eines eigenen Traktors anzugehen. Die Kosten hierfür beliefen sich inkl. Transport nach Chereponi auf GHS 54.000 (ca. 12.500 €). Für die Ernte fielen darüber hinaus wieder die üblichen Kosten von GHS 2000 für Säcke und den Transport nach Chereponi an.

Neben dem Traktor konnten wir zur gleichen Zeit die Anschaffung eines Motorrads für das Projekt realisieren. Da die durch uns unterstützen Communities teilweise sehr weit voneinander entfernt liegen, sind diese nur mit einem Fahrzeug zu erreichen. In den letzten fünf Jahren hat Ernest alle Fahrten mit seinem privaten Motorrad geleistet. Bereits während der letzten Farmsaison konnte Ernest einen Deal mit USAID (staatliche, amerikanische Agentur für internationale Entwicklung) bzgl. der Anschaffung eines neuen Motorrads für das Projekt aushandeln. Demnach übernahm USAID 70% der Anschaffungskosten, wodurch wir nur einen Anteil von GHS 2600 (ca. 600 €) hinzusteuern mussten. In Anbetracht der Tatsache, dass wir durch den Zuschuss von USAID ein neues Motorrad für einen entsprechend geringen Beitrag bekommen konnten, wollte wir die Chance Ernest die Arbeit zu erleichtern nicht verstreichen lassen.

Projekte

Bicycling Empowerment Network Namibia (BEN Namibia)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2015	4.968,00
Zweckgebundene Einnahmen	1.090,00
Zuschuss (freie Vereinsmittel)	0,00
Ausgaben	5.000,00
Saldo Projektmittel 31.12.2016	**1.058,00**

Ivy Siyata ist die gewählte Managerin des BEC Linyanti, neben ihrer Rolle als freiwillige AIDS/HIV Pflegerin

In 2016 konnte *BEN Namibia* das Bicycle Empowerment Center (BEC) in Linyanti durch die abschliessende Förderung in Höhe von 5.000 € durch NEIA e.V. fertigstellen. Die Gesamtsumme zum Aufbau dieses BEC seit 2014 betrugen 26.000 € und wurden von Knorr Bremse Clobal Care e.V in drei Tranchen vollständig finanziert.

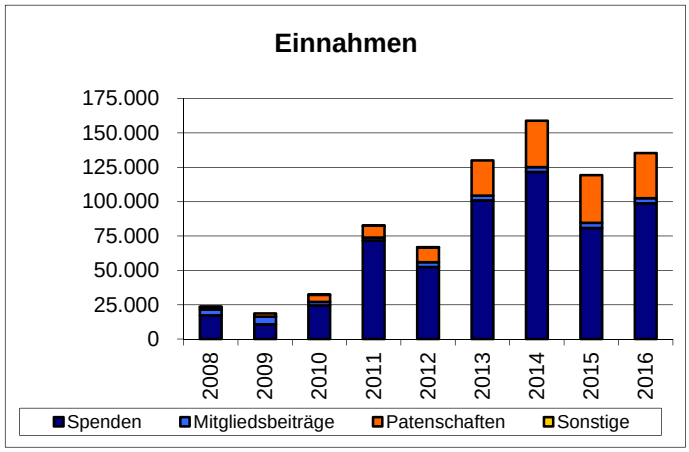
Ende 2016 hat *BEN Namibia* insgesamt 34 BECs im ganzen Land aufgebaut und über 49.000 gebrauchte Fahrräder nach Namibia importiert.

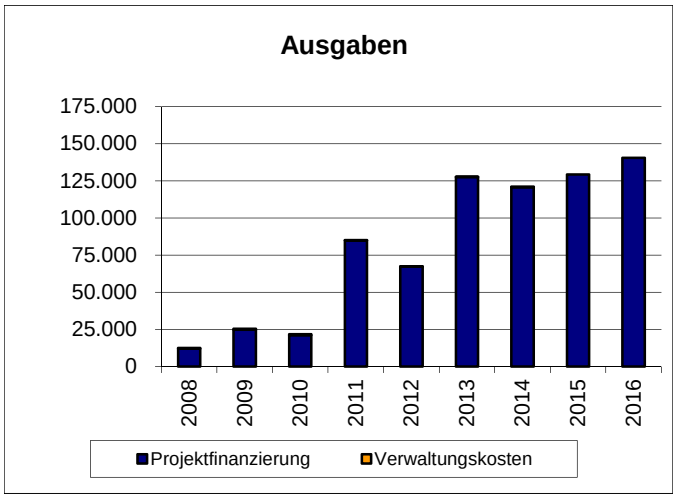
Das BEC Linyanti ist immer ein Treffpunkt für junge Leute

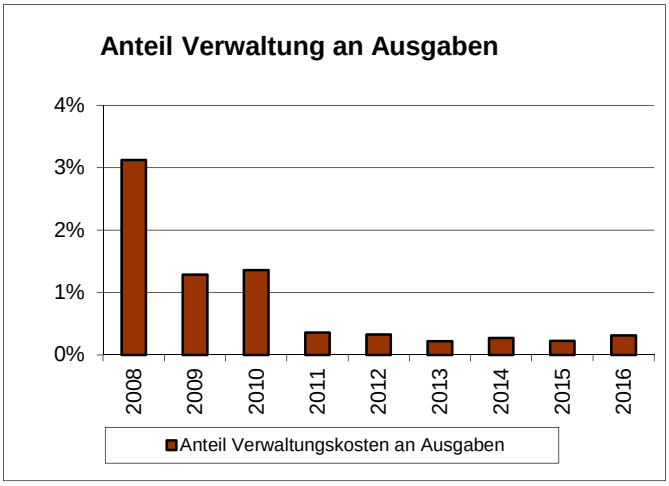
Kunden vor einem Kraal, der typischen Wohnstätte in der Caprivi Region Namibias

Neben dem BEC wurde in Linyanti der Aufbau einer Verleihstation für Fahrräder für geführte, touristische Radtouren in der Wuparu Conservancy (links) unterstützt. Hier konnten weitere Arbeitsplätze für Guides (rechts) geschaffen werden

Entwicklungen im Überblick







Die für NEIA e.V. so wichtige Balance zwischen den projektbezogenen Ausgaben und den entsprechenden Einnahmen zur Finanzierung der Vorhaben konnte auch 2016 sichergestellt werden.

Das Vermögen des Vereins zum 31.12.2016 liegt bei 42.197 EUR (davon 26% zweckungebundene Mittel). Es bietet somit weiterhin ausreichend Sicherheit, um gegebenenfalls kurzfristig auf erhöhte Mittelbedarfe in den Projekten flexibel reagieren zu können (z.B. Notlagen, regionale Krisen oder stark steigende Lebensmittelpreise).

Man sollte nicht vergessen, dass 29 Kinder im *Home of Hope* (Uganda), über 1.200 Schulkinder in Uganda sowie 400 Frauen in Ghana auf eine langfristige Unterstützung durch NEIA e.V. vertrauen – auch wenn das Spendenvolumen einmal z.B. krisenbedingt eine Zeit lang deutlich zurückgehen sollte.

"Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern" (Afrikanische Weisheit)